

## **Infoblatt Finanzierung Kurzzeitpflege**

Jeder, der **mindestens Pflegegrad 2** hat, hat **pro Kalenderjahr** einen Anspruch auf **maximal 28 Tage** Kurzzeitpflege in einer Einrichtung. Die **Pflegeversicherung** übernimmt in dieser Zeit **nur für die pflegebedingten Kosten und die Ausbildungsumlage maximal 1.774 €/Jahr**. Das bedeutet, **je höher der Pflegegrad** und die damit verbundenen Kosten sind, **je weniger Tage** können mit dem o.g. Betrag finanziert werden.

Die **Investitionskosten**, die im Pflegesatz enthalten sind, werden während der Kurzzeitpflege von dem **Sozialamt des eigenen Wohnortes** übernommen – das persönliche Einkommen und Vermögen des Kurzzeitpflegegastes ist hierbei nicht von Bedeutung. **Die Antragsstellung und Abrechnung übernimmt die Einrichtung für Sie.**

### **Eigenanteil**

Die **Kosten für Unterkunft und Verpflegung**, die sogenannten „Hotelkosten“, in Höhe von **ca. 49,-- bis 55,-- €/Tag** (je nach Haus) müssen von Ihnen persönlich getragen werden. Wenn Sie im häuslichen Bereich die **Betreuungs- und Entlastungsleistungen** in Höhe von **monatlich 125 €** nicht verbraucht haben, können Sie die von uns ausgestellte Rechnung über den **Eigenanteil** bei Ihrer Pflegekasse einreichen zwecks **ganz oder teilweiser Erstattung** (je nachdem wieviel Geld Sie in dem „Topf“ der Betreuungs- und Entlastungsleistung angespart haben). Nicht verbrauchte Beträge kann man bis zum 30.06. des Folgejahres ansparen, danach verfällt der angesparte Betrag des Vorjahres.

### **Verhinderungspflege**

Haben Sie **mindestens Pflegegrad 2** schon **länger als 6 Monate** und eine bei der Pflegekasse genannte **private Pflegeperson**, können Sie zusätzlich zur Kurzzeitpflege auch die **Verhinderungspflege** in Anspruch nehmen. Nach Erfüllung dieser 6monatigen Wartezeit beinhaltet die Verhinderungspflege **dieselben Leistungen wie bei der Kurzzeitpflege** (identische Kosten, Eigenanteil wie bei der Kurzzeitpflege, **Leistung der Pflegekasse 1.612,-- pro Jahr**).

### **Antragstellung / Abrechnung**

Haben Sie sich eine **Einrichtung ausgesucht**, in der Sie die Kurzzeit- und/oder Verhinderungspflege in Anspruch nehmen möchten und einen **konkreten Termin vereinbart**, müssen Sie **bei Ihrer Pflegekasse einen Antrag auf Kurzzeitpflege und/oder Verhinderungspflege** stellen. Wenn Sie den **Bewilligungsbescheid** bei uns einreichen, können wir die pflegebedingten Kosten und die Ausbildungsumlage direkt mit Ihrer Pflegekasse abrechnen. Die **Investitionskosten** rechnet die **Einrichtung** direkt mit dem **zuständigen Sozialamt** ab. Die Kosten für **Unterkunft und Verpflegung** (Eigenanteil) werden Ihnen **privat in Rechnung gestellt**.

### **Sozialhilfe**

Kann der o.g. Eigenanteil nicht aus dem persönlichen Einkommen des Gastes gedeckt werden und ist das **Vermögen unter 10.000 € bzw. 20.000 € bei Eheleuten oder eheähnlichen Lebensgemeinschaften**, so können Sie bei dem Sozialamt Ihres Wohnortes einen Antrag auf Sozialhilfe für den Eigenanteil stellen (wichtig: der **Antrag** muss **vor Beginn der Kurzzeitpflege bzw. Verhinderungspflege beim Sozialamt** gestellt werden).